

Inhaltsverzeichnis

1	Das Allgemeine im Besonderen – Vom Nutzen der Soziologie für die Altenpflege	7
1.1	Die Gesellschaft fest im Blick – Die Soziologie	7
1.2	„Aber ich kenn’ da jemanden ...“ Unterschiede zwischen Alltagsdenken und soziologischem Denken	11
2	„Und das in Deinem Alter ...!“ – Alte Menschen zwischen gesellschaftlichen Erwartungen und eigenen Wünschen	15
2.1	Weise Greise, lächerliche Alte – Ambivalenz des Alters von der Antike bis heute	15
2.2	Die Grufties kommen ... Demographische Entwicklung und Strukturwandel des Alters ..	20
2.3	Was hat denn das Alter mit der Gesellschaft zu tun? Alt wird doch jeder Mensch	27
2.3.1	Alte Kinder, junge Greise – Wann ist ein Mensch alt?	27
2.3.2	Kaiser, Kriege, Wirtschaftskrise – Was haben alte Menschen gemeinsam?	29
2.3.3	Weißes Haar und stilles Glück – Das Bild des älteren Menschen in der Gesellschaft	32
2.3.4	Die Wissenschaft hat festgestellt, festgestellt ... Aus Altersbildern werden Theorien.	35
2.3.5	Frauen – Leben – Alter Die Biographie – Scharnier zwischen kollektivem und individuellem Schicksal	38
2.4	Alt zu werden ist nicht schwer – alt zu sein dagegen sehr. Wie leben alte Menschen heute?	44
2.4.1	Golden Oldies – arme Rentner Wie der Beruf das Altsein bestimmt.	47
2.4.2	Späte Freiheit oder leere Zeit? Die nachberufliche Phase und das „leere Nest“	52
2.4.3	Drei Generationen unter einem Dach? Familien- und Wohnsituation im Spiegel der Statistik	56
2.4.4	Wenn es alleine nicht mehr geht ... Hilfs- und Pflegebedürftigkeit im Alter	60

2.5	Alterslast – Alterslust	
	Subjektive und objektive Stolpersteine in der Altersbiographie . .	63
2.5.1	Die Lust hört niemals auf.	
	Sexualität und Körperlichkeit im Alter	63
2.5.2	Es ist ja nur zu ihrem Besten ...	
	Gewalt gegen alte Menschen	70
2.5.3	Wenn der Körper nicht mehr will ...	
	Multimorbidität im Alter	78
2.5.4	Wenn der Verstand verschwindet ...	
	Psychiatrische und psychische Alterskrankheiten	83
2.5.5	Leben heißt Sterben.	
	Der Tod – ein Tabu?	88
3	„Allen zur Last, niemandem zur Freude?“	
	Altenhilfe als gesellschaftliche Notwendigkeit	97
3.1	Die heroischen Töchter –	
	Pflege ist Frauensache	97
3.2	Vom Siechenhaus zur Seniorenresidenz –	
	Wie die öffentliche Altenhilfe entstand	100
3.3	Pfade durch den Dschungel:	
	Die Angebote der Altenhilfe heute	103
3.3.1	„Dann bis morgen, Frau Schmidt“ –	
	Offene und ambulante Altenhilfe	104
3.3.2	Vernachlässigt, weil zu teuer ...? –	
	Teilstationäre Altenhilfe	108
3.3.3	„Ist heute Dienstag oder Donnerstag?“ –	
	Stationäre Altenhilfe	111
3.4	„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ –	
	Sozialpolitik für alte Menschen	116
3.4.1	„Leben mit halbiertem Risiko“:	
	Die Sozialversicherung – Säule des Sozialstaats	116
3.4.2	Was lange währt ...	
	Die Pflegeversicherung	118
3.4.3	Altenhilfe ist noch mehr ...	
	Wichtige Gesetze für alte Menschen	123
3.4.4	Konkurrenz belebt das Geschäft.	
	Die Träger der Altenhilfe	128
3.5	Und es bewegt sich doch ...	
	Neue Wohn- und Betreuungsformen in der Altenhilfe	136
3.6	Ein Blick über die Grenzen –	
	Das Beispiel Dänemark	140
4	In 30 Jahren viel erreicht ...	
	Altenpflege als Beruf	143
4.1	Profis unter sich –	
	Was ist ein Beruf?	143

4.2	Vom Liebesdienst zur Fachlichkeit – Die Entwicklung der beruflichen Altenpflege	146
4.3	„Pflegen kann doch jede Frau?“ Die Altenpflege als Frauenberuf	153
4.3.1	Geteilte Berufswelt? Männer und Frauen auf dem Arbeitsmarkt	154
4.3.2	Die Altenpflege – ein typischer Frauenberuf?	157
4.4	Pflege im Dauerlauf – Die berufliche Realität	161
4.4.1	„Total normal?“ Arbeitsbedingungen in der Altenpflege	163
4.4.2	„Fertigmachen für die Nachtruhe“ – Berufsbild und Pflegealltag	168
4.4.3	Unsichtbar und ungeachtet? Beziehungs- und Gefühlsarbeit in der Altenpflege	177
4.4.4	Wenn berufliches Engagement erlischt – Burnout	184
4.5	Die Zukunft hat bereits begonnen ... Die Altenpflege – ein moderner Dienstleistungsberuf	189
	Die Autorinnen	192
	Literaturverzeichnis	193
	Bildquellenverzeichnis	203
	Sachwortverzeichnis	204